

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe oder den in Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr...

Redaction und Expedition:

Johannstraße 8.

Filialen:

Dies Klemm's Sortiment (Alfred Gahn)...

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig...

Anzeigen-Preis

Die Expeditions-Preise 20 Bgr.

Wochenblätter (gratis), nur mit der...

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstage 10 Uhr.

Druck und Verlag von O. Holz in Leipzig

Nr 323.

Sonnabend den 27. Juni 1896.

90. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 27. Juni.

Der Reichstag hat gestern die inhaltlichste der für die Planberatung des Bürgerlichen Gesetzbuches...

wieder gesendet ist. Dieser und andere nicht minder wichtige Gründe sind von dem Justizminister...

Dem preussischen Handelsminister v. Berlepsch, der nach der „Nat.-Ztg.“ am seine Entlassung nachgedacht hat...

Schon im Laufe der Winterzeit des Vorjahres war mehrfach im Hinblick auf ein mögliches Ereignis der bevorstehende Rücktritt...

Auch über die Gründe des Rücktritts scheint der Gewährungsmann des Reichstages verständig im Klaren zu sein.

„Herr v. Berlepsch ist, was er mit kurzen Worten zu sagen pflegt, ein Opfer der parlamentarischen Demokratie geworden.“

Gegner jeder Hebertreibung sowohl nach der Seite des Tempo wie der Ausdehnung war, und daß der Herr nicht die Hand zu einem Rücktritt auf diesem Gebiete...

Am 5. Juli werden in Belgien die Neuwahlen zur Deputiertenkammer stattfinden und zwar wird die Hälfte der Kammermitglieder erneuert werden.

Die vorerwähnte Wahl zeigt sich immer mehr zu einem Zweikampf zwischen dem Liberalismus und dem Socialismus zu. Die Liberalen greifen die Socialisten als ihre gefährlichsten Gegner mit der größten Erbitterung an...

die Liberalen einigen Nutzen ziehen, wenn auch angelehnt der Spaltung die seit dem Jahre 1894 zwischen gemäßigten Liberalen und der Fortschrittspartei eingetreten...

Wenn es Spanien danach gelüftet, im europäischen Convent als kühnwilligste Macht zu spielen, muß es sich auch gefallen lassen, daß man sich in seinem militärischen Haushalt etwas umsieht.

Herr Nicolaus von Montenegro trifft heute keine fünf von Serbien in Belgrad zum Besuch ein und seine Anwesenheit wird auf Neue erwünschte Veranlassung geben...

Feuilleton.

Im kleinen Hause.

Wortelt von G. Reinhold.

Rückwärts blicken.

„Fremdgenossen sind merkwürdige Geschöpfe“, dachte er, „sie können es alle einmal nicht vertragen, wenn man vor ihnen andere lebt.“

die Pastorin mußte von früher her wissen, daß der Wetter es absolut nicht vertragen konnte, wenn sich Jemand um sein Thun und Lassen kümmerte.

Der Professor, ohne gerade Gedankenleser von Profession zu sein, mochte doch wohl, theilweise wenigstens, errathen, was in seiner Gausine vorging.

„Das ist ja der abentheuerliche Offenbacher, den alle Schullehrer pfeifen“, dachte er, unangenehm berührt.

„Ob nein“, antwortete sie, aber die Wirthin habe ihr verboten, ihn zu besuchen, es wäre so etwas unpassend in Deutschland.

Das war eine gefährliche und unbedachte Aeußerung, denn

fragte den kleinen schwarzen Vorkopf, ob er mit ihm spazieren gehen wolle.

„Oh ja, mit Vergnügen.“ Und, was es Zufall war, es die sich regende Opposition, heute kamen sie eine ganze Stunde zu spät und Beide hatten sich mit trotzigem Gesichtern gewappnet, um einen Angriff der Pastorin energisch zu begegnen.

Der Professor mochte wohl manchmal denken, daß das kleine Haus doch nicht für ihn ein laien ritiro geworden sei, wie er am ersten Abend gehofft. Aber er machte sich keine Sorge deswegen.

Die alte Dienerin hatte das Kaffeegeschirr abgeräumt, und man war eben im Begriff, sich zu trennen, da trat der Briefbote in den Garten und brachte zwei Briefe, einen für die Pastorin von ihrer Tochter, den andern an die Wirthin von ihrem Vater aus Amerika.

Die Wirkung der Briefe auf ihre Empfängerinnen war eine sehr verschiedene. Der Pastorin verkündete ein glückliches Glückselig während des Lesens das Gesicht, während bei der Wirthin eine strengste, offenbar durch äußere unangenehme Nachrichten hervorgerufene Erregung sich bemerkbar machte.

„Es steht ihr doch nicht Alles ausgezeichnet“, murmelte er vor sich hin.

„Sie überzeugt, daß die kleine Cotarella nicht zu ihm paßt? Warste sie sich nicht bedrogen sorgen? Und da kamen die unbarmherzigen guten Freundinnen und erklärten mit schmerzlicher Eifersucht, sie wäre eifersüchtig.“

Der Professor überrig blieb einweisen vor all den Gerüchten, die über ihn in Umlauf waren, verstockt, denn er verlebte nur noch mit seinen Amerikanern und nicht jede andere Gesellschaft.

Die Wirkung der Briefe auf ihre Empfängerinnen war eine sehr verschiedene. Der Pastorin verkündete ein glückliches Glückselig während des Lesens das Gesicht, während bei der Wirthin eine strengste, offenbar durch äußere unangenehme Nachrichten hervorgerufene Erregung sich bemerkbar machte.

Die Wirkung der Briefe auf ihre Empfängerinnen war eine sehr verschiedene. Der Pastorin verkündete ein glückliches Glückselig während des Lesens das Gesicht, während bei der Wirthin eine strengste, offenbar durch äußere unangenehme Nachrichten hervorgerufene Erregung sich bemerkbar machte.

Die Wirkung der Briefe auf ihre Empfängerinnen war eine sehr verschiedene. Der Pastorin verkündete ein glückliches Glückselig während des Lesens das Gesicht, während bei der Wirthin eine strengste, offenbar durch äußere unangenehme Nachrichten hervorgerufene Erregung sich bemerkbar machte.

Die Wirkung der Briefe auf ihre Empfängerinnen war eine sehr verschiedene. Der Pastorin verkündete ein glückliches Glückselig während des Lesens das Gesicht, während bei der Wirthin eine strengste, offenbar durch äußere unangenehme Nachrichten hervorgerufene Erregung sich bemerkbar machte.

Die Wirkung der Briefe auf ihre Empfängerinnen war eine sehr verschiedene. Der Pastorin verkündete ein glückliches Glückselig während des Lesens das Gesicht, während bei der Wirthin eine strengste, offenbar durch äußere unangenehme Nachrichten hervorgerufene Erregung sich bemerkbar machte.